

Seite 1 von 2

Stand → 17.05.2017  
Zeichenanzahl: 3.307

## Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) legt Geschäftsbericht 2017 vor:

- **Rund 125 Mio. Fahrgäste mit dem ÖPNV unterwegs**
- **Einnahmen stiegen um 3%**
- **Maßgeschneiderte Angebote zahlen sich aus**

Mit dem neuen Verbundbericht veröffentlicht der Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) seine Geschäftszahlen für das Jahr 2017. Mit dem Ergebnis ist man beim RVF sehr zufrieden: 124,9 Mio. Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr den ÖPNV im RVF-Verbundgebiet. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Zuwachs von 1,8%. Bezogen auf alle Einwohner in der Stadt Freiburg und den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald bedeutet das, dass jeder im Schnitt rund 192 Fahrten im Jahr mit dem ÖPNV unternommen hat.

Auch bei den Einnahmen konnte ein Plus von rund 3% erreicht werden. Aus dem Verkauf des Verbundtarifs durch die Verkehrsunternehmen wurden 2017 insgesamt 91,8 Mio. Euro erzielt. Hinzu kommen Tarifizuschüsse des Landes Baden-Württemberg sowie des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) in Höhe von knapp 9 Mio. Euro. In Summe wurden über den RVF 100,7 Mio. Euro an die 20 beteiligten Verkehrsunternehmen verteilt.

Besonders die Zahl der Stammkunden hat erneut zugenommen. Dies zeigt zum einen die Nachfragesteigerung bei den Monatskarten, zum anderen der erfreuliche Anstieg bei der RegioKarte Job oder dem SchülerAbo. Im Bereich der RegioKarte Erwachsene nahm der Absatz insgesamt um 2,4% zu. Dabei stieg am stärksten die RegioKarte Job und das JobTicket BW mit einem Plus von 23,2%. 20.000 Schülerinnen, Schüler und Azubis waren Ende 2017 mit dem SchülerAbo unterwegs, damit gelang die Stabilisierung des Absatzes im Schülermarkt. „Die auf die Zielgruppen zugeschnittenen Angebote führen im Ergebnis zu Kundenzuwächsen“, erklärt Dorothee Koch, Geschäftsführerin des RVF. „Tarif, Vertrieb und Marketing arbeiten hier Hand in Hand bei der Produktentwicklung“ so Koch weiter.

Seite 2 von 2

Bei den Gelegenheitskunden ist der Absatz leicht rückläufig. Nach einer sehr starken Nachfrage in den Vorjahren und Zuwächsen von bis zu 10% ging der Absatz 2017 um -0,4% zurück. Weiterhin auf Erfolgskurs ist das MobilTicket. Damit sind Fahrscheine gemeint, die vor allem von Gelegenheitskunden per Smartphone gekauft werden. „Das MobilTicket spielt im Umsatzvergleich zu den anderen Vertriebswegen noch eine untergeordnete Rolle. Aber wir sehen einen konstanten, sehr hohen Zuwachs und das bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagt Petra Bieser, ebenfalls Geschäftsführerin des RVF. Die Apps von VAG und RVF, in denen MobilTickets gekauft werden können, wurden bis Ende 2017 355.000 Mal heruntergeladen.

Neben einer ausführlichen Darstellung der Geschäftszahlen berichtet der Verbundbericht 2017 vom allseits sichtbaren Ausbau des ÖPNV in der Region, den Planungen des Schienenersatzverkehrs im Höllental sowie der guten Kooperation mit Gemeinden am Beispiel des Hexentals. Auch die aktuellen Entwicklungen bei der ÖPNV-Finanzierung und dem Baden-Württemberg-Tarif werden dargestellt. Ein weiteres Thema ist die Barrierefreiheit im ÖPNV und auf der Homepage des RVF sowie die Maßnahmen und Ergebnisse der Marketing-Aktionen im Ausbildungsverkehr.

Den Verbundbericht 2017 gibt es zum Download unter <http://www.rvf.de/service/downloads> oder bei der Geschäftsstelle des RVF, Bismarckallee 4, Freiburg (gegenüber Hauptbahnhof).